

rundum



STADTWERKE
BUXTEHUDE

stadtwerke-buxtehude.de

03/2019

GEMEINSCHAFT ERLEBEN

IM FABIZ SIND ALLE WILLKOMMEN SEITE 6



MIT DEM E-BIKE UNTERWEGS zwischen Theorie und Praxis: Als dualer Student wechseln sich meine Phasen an der hochschule 21 und bei den Stadtwerken Buxtehude ab. Drei Monate pauken, drei Monate ausprobieren. In der Praxisphase arbeite ich zum Beispiel gerade mit einem Funksystem, um Abläufe „smarter“ zu machen, indem sich Wasserzähler selbst auslesen oder Abfalltonnen funken, wie voll sie sind. Spannend, oder? Ich kann es kaum abwarten, daran weiterzuarbeiten!

Julian Kirschner, dualer Student

06



11



18



INHALT

- 04 Unser Werk: Das Heidebad
- 06 **rundum bux: Ein Ort für alle - das FaBiZ**
- 10 Natürlich mit uns: SWB-Heimweh
- 12 buxtuell: Viel los hier!
- 14 Lebenswert: Unter Strom
- 17 Für die Region: Tierschutzverein
- 18 Bäder: Klimaschutz und Sauna
- 20 Generation: Buxtehude for Future
- 22 Plietsch: Hier spielt die Musik
- 23 Des Rätsels Lösung

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke Buxtehude GmbH, Ziegelkamp 8, 21614 Buxtehude, www.stadtwerke-buxtehude.de
Redaktion: Daniel Berheide (verantw.), Maren Klug, Ulrike Schick, Marcel Schwarzwälder für die Stadtwerke Buxtehude; Andrea Melichar, Maike Petersen, Tanja Siggelkow für trurnit GmbH, Hamburg;
Verlag: trurnit GmbH, Friesenweg 5/1, 22763 Hamburg;
Gestaltung: Petra Kargl, trurnit GmbH/Publishers, Ottobrunn;
Fotos: Stadtwerk Buxtehude, Dennis Williamson (Titel, S. 2, 6-9, 14-16, 18, 19), Christiane Niemann (S. 12), Andreas Schlieter (S. 12), Hansestadt Buxtehude (S. 12/13), Carola Gajewsky (S. 17), Marlene Kossin (S. 20, 21), Anna-av-iStock.com (S. 3), Vasyi - stock.adobe.com (S. 10), Yakobchuk Olena - stock.adobe (S. 11)

Druck: Druckerei Pusch, Lüneburger Schanze 28, 21614 Buxtehude



TERMINE

27. November bis 24. Dezember
Wintermärchen Buxtehude

8. Dezember
Adventskonzert

13. Dezember
Island - Erinnerung an die Schöpfung

29. Dezember
4. verkaufsoffener Sonntag

2020

19. Januar
Neujahrskonzert

25. und 26. April
Steampunk Festival

26. April
1. verkaufsoffener Sonntag

Mai
Autoschau „Buxtehude brummt“

30. Mai bis 1. Juni
Pfingstmarkt Neukloster

4. bis 7. Juni
Internationale Hansetage
Brilon

12. bis 14. Juni
Stadtfest

20. Juni
15. KINDERKUNSTFEST

27. und 28. Juni
HANSE AHOI

28. Juni
2. verkaufsoffener Sonntag

RUNDUM BUX

DAS IST WIE FLIEGEN

Wer hüpfte denn da durch die Luft? Auch bei Regen oder Wind, machen Sie es so wie Rüde Fiete und genießen Sie die Natur. Sie können nicht so hoch springen? Kein Problem, das Herbstlaub kommt auch zu Ihnen runter. Und selbst ein kleiner Hüpfen macht glücklich. Mehr Tierisches auf Seite 17.

Das Planungsteam hat alles im Blick: (v.r.) Detlef Dammann (Stadtwerke Buxtehude), Dr. Nicole Riedle (Planerin), Kirstin Berndt (Architektin für die Bauüberwachung), Eckhard Dittmer, Stefan Babis und Daniel Berheide (Stadtwerke Buxtehude). Auch mit im Team: Sonja Koch und Rebekka Kalkowski vom Bäderteam



Jetzt geht's los!

Wer in den letzten Wochen rund ums **Heidebad** unterwegs war, hat es bereits gemerkt: Hier tut sich was.

AUF EINER BAUSTRASSE fahren große Maschinen Richtung Bad: „Bevor wir mit dem Neubau starten, heißt es erst mal abreißen. Alles kommt weg – bis auf die Umkleidekabinen“, erklärt Daniel Berheide, Prokurist bei den Stadtwerken Buxtehude. „Für den Bau­lärm möchten wir uns bei den Nachbarn entschuldigen! Sobald die Abrissarbeiten vorbei sind, wird es hoffentlich leiser.“ Denn dann geht es an die Feinarbeit: Gemeinsam mit der Firma Zeller Bäderbau als Generalunternehmer, die bereits in Horneburg das Freibad gebaut hat, installieren die Stadtwerke ein neues Edelstahlbecken im Heidebad. „Die Folie des alten Schwimmbeckens ist über die Jahre porös geworden“, berichtet Sonja Koch. „Im Aquarella haben wir bereits seit 2012 ein Edelstahlbecken eingebaut und damit sehr gute Erfahrungen gemacht.“

Das neue Becken wird sechs Bahnen haben. Direkt daneben wird sich ein „Sprayground“, ein Wasserspielfeld, befinden: Ob Jung oder Alt, wer nicht ins große Becken will, kann sich dann auch zwischen Strudeln, Fontänen und Springbrunnen erfrischen. „Neben den sichtbaren Veränderungen erneuern wir auch die gesamte Technik: Wir machen die Rohre, Filter und Schieber fit für die Zukunft“, sagt Daniel Berheide. Um die nächsten Jahre Freibadglück sicherstellen zu können, fällt jedoch der 2020er Badesommer „ins Sanierungswasser“. Der Umbau wird 1,5 Jahre dauern. „Wir planen, das neue Heidebad im Frühjahr 2021 zu eröffnen“, berichtet Sonja Koch. „Damit Sie trotzdem auch im Sommer schwimmen können, öffnen wir das Aquarella bis auf eine kurze Revisionspause ganzjährig.“

NEUES WASSERWERK ERÖFFNET

DEN HAHN aufdrehen und hochwertiges Trinkwasser zapfen – für uns Buxtehuder selbstverständlich. Die Stadtwerke sorgen dafür, dass das so bleibt: „Wir haben 4,2 Millionen Euro investiert, um das Wasserwerk in Eilendorf zu erneuern“, sagt Stefan Babis, Geschäftsführer der Stadtwerke.

Für die Zukunft gewappnet

Im September eröffneten die Stadtwerke das neue Werk. Zuvor konnten Interessierte bereits beim Sommerfest der Stadtwerke einen Blick hinter die Kulissen werfen. Die Technik im Wasserwerk Eilendorf beeindruckt: Es verfügt über einen 1.000 Kubikmeter großen Reinwasserspeicher, bis zu 180 Meter tiefe Brunnen und sechs 70 Tonnen schwere Filterbehälter. „Wir haben drei neue Förderbrunnen im Wasserschutzgebiet Eilendorf gebaut und die Aufbereitungsleistung um etwa 50 Prozent auf 320 Kubikmeter Wasser die Stunde erhöht. Das Wasserwerk wird die Hansestadt für die nächsten 40 Jahre versorgen“, berichtet Stefan Babis. „Buxtehude kann wachsen – wir sind gewappnet.“ Die Stadtwerke Buxtehude folgen mit der Erneuerung des Wasserwerks ihrer strategischen Ausrichtung. Sie warten, sanieren und investieren. Damit stellen sie den langfristigen Erhalt ihrer Infrastruktur – und die Versorgung der Stadt für die Zukunft sicher.



2020 kann kommen

UNSERE REGION hat viele Facetten. Im neuen Jahreskalender haben die Stadtwerke Buxtehude zwölf davon für Sie eingefangen – von plüschigen Schafen auf'm Deich über mit Kirschblüten gesäumte Straßen bis hin zu Fachwerkhäusern oder Beachclubs. Wenn Sie den Kalender durchblättern, möchten Sie am liebsten gleich aufbrechen: raus in die Natur, zu all den schönen Orten zwischen Elbe und Este. Dank der vier Spalten des Kalenders finden Sie mit Ihren Liebsten auch einen gemeinsamen Termin dafür: Hier kann jedes Familienmitglied eintragen, was bei ihm ansteht. Damit auch Ihr Essen 2020 ebenso facettenreich wie unsere Region wird, gibt es jeden Monat zudem ein neues Rezept. Sie erhalten den Kalender im Kunden-Center der Stadtwerke – kostenlos und solange der Vorrat reicht.

TECHNIK, DIE BEEINDRUCKT:

10 Brunnen

fördern aus mehr als

140 Meter

Tiefe das Wasser für das neue Wasserwerk in Eilendorf.

Die Stadtwerke Buxtehude haben

2,4 Millionen €

investiert und zweieinhalb Jahre geplant und gebaut.



Hier wird gefiltert: Im Wasserwerk Eilendorf stehen sechs 70 Tonnen schwere Filterbehälter.



FaBiZ-Leiterin Sirke Reese-Krämer (links) und Dr. Dunja Manal Sabra von den Stadtteileltern



„SPRACHE IST DER Schlüssel“

Ein Ort für alle: Das Familienbildungszentrum (FaBiZ) in Buxtehude ist ein Treffpunkt für ein lebendiges Miteinander.

EIN DIENSTAGMORGEN im September. In der lichtdurchfluteten Eingangshalle des Familienbildungszentrums herrscht Gewusel. Kita-Kinder streben in die Mensa, Eltern holen ihre Kinder ab. Einige bleiben kurz am Tresen der Elternküche stehen, auf einen Schwatz mit Tamara Baryschew, die Kaffee und Tee ausschenkt und gute Laune versprüht, andere schlendern die Regale mit Bilderbüchern entlang, wo gerade Sirke Reese-Krämer den Blick durch die Halle schweifen lässt. „Wollen Sie mal gucken?“, winkt die FaBiZ-Leiterin eine Frau und ihre Tochter heran, die eben aus der Kita kommen. Nach kurzem Zögern treten die beiden näher, schauen über die farbigen Cover. Viele Kinderbuch-Klassiker sind darunter, und doch ist es eine besondere Auswahl: Fast alle Bücher sind zweisprachig. Englische, türkische, arabische, russische, kurdische oder

polnische Titel stehen neben den deutschen. Mehr als 200 Bücher in 19 Sprachen umfasst die Multilinguale Bibliothek, die dienstags zur Ausleihe bereitsteht – mittags, wenn die Halbtagskinder abgeholt werden.

160 Mädchen und Jungen besuchen die Kindertagesstätte. Auf einer Weltkarte aus buntem Filz markieren Fähnchen ihre rund 20 Herkunftsländer. Sprache und Sprachförderung spielen in der Kita eine große Rolle – und im gesamten FaBiZ. Die Multilinguale Bibliothek ist ein Teil davon.

DIE STADTTEILELTERN

Aufgebaut haben sie die „Stadtteileltern“, eine Gruppe Ehrenamtlicher, die im April als Organisator der Multimedia-Veranstaltung „Syrien – ein Land ohne Krieg“ auf der Halepaghen-Bühne von sich reden machte. Die Anfänge der Gruppe liegen neun Jahre zurück.



Mit bunten Bildern und Geschichten die Welt erkunden und mehr verstehen: Die zweisprachigen Kinderbücher der multilingualen Bibliothek im FaBiZ machen es möglich.

Damals lernten sich sieben Frauen mit Migrationsgeschichte kennen, deren Kinder die Kita Rotkäppchenweg besuchten. Darunter war Dunja Manal Sabra, die gerade mit ihrem Mann und den drei Kindern aus Ägypten gekommen war: „Meine jüngste Tochter sprach als Einzige in der Familie kein Wort Deutsch.“ Eine Erfahrung, in die sich die Mutter gut einfühlen konnte. Als Zwölfjährige war sie mit ihrer österreichischen Mutter und ihrem ägyptischen Vater von Wien nach Ägypten gezogen – und konnte kein Wort Arabisch. „Wie frustrierend das ist und wie lange es dauert, bis man mitreden kann und dazugehört, weiß ich noch genau. Sprache ist der Schlüssel zu einer neuen Welt“, sagt die promovierte Mikrobiologin und erinnert sich auch, wie Sirke Reese-Krämer sie damals begrüßte: „Mit einem strahlenden Lächeln, wir haben uns gleich willkommen gefühlt.“ Auf Anregung der heutigen FaBiZ-Leiterin begann sie, sich mit anderen Müttern ausländischer Herkunft in der Kita auszutauschen und Projekte zu entwickeln, die den Familien das Ankommen im neuen Land erleichtern. Sie übersetzten Bilderbücher in ihre Muttersprachen – mit dem Ziel, dass Eltern, die die deutsche Sprache noch nicht beherrschten, die Bücher mit ihren Kindern anschauen und lesen würden. Eines der ersten war „Die kleine Raupe Nimmersatt“ auf Kurdisch. „Einige Frauen weinten, als sie das Buch mit den eingeklebten Zetteln in der Hand hielten“, so Dunja Manal Sabra. „Eine sagte: Wir sehen unsere Sprache zum ersten Mal geschrieben.“ Um Mittel für neue Bücher zu sammeln, veranstalteten die Frauen mit Unterstützung der Kita einen Nachmittag mit orientalischem Buffet und Theatervorstellung der Kinder. Mit dem Erlös baute die Gruppe die Multilinguale Bibliothek auf, für die sie 2012 mit dem Nieder-

sächsischen Integrationspreis geehrt wurden.

MEHR WIR-GEFÜHL

Heute zählen zu den Stadtteileltern Frauen und Männer zwischen 20 und 85, Einheimische und „Mehrheimische“, wie sie sich selbst nennen, aus elf Ländern. Willkommen ist hier jeder, der mehr interkulturellen Austausch erleben will. Längst kommen auch die Einheimischen aus dem Landkreis nicht nur, um sich zu engagieren. „Ich erlebe hier eine Herzlichkeit, die uns in Deutschland etwas verloren gegangen ist“, sagt Katharina. „Es fehlt mir, wenn ich einmal nicht da war“, bekennt Bruno, pensionierter Polizeibeamter und

fünffacher Großvater. „Wir lachen und weinen zusammen“, fügt Tamara Baryschew hinzu, sie stammt aus Kasachstan. Wie Begegnung und Kommunikation ein Wir-Gefühl schaffen, erleben die Stadtteileltern miteinander, und mit ihren Veranstaltungen laden sie auch andere dazu ein. In der Plakatkampagne „Willkommen Vielfalt – Wir brauchen uns!“ sind Porträts von ihnen zu sehen, Fotos von mitreißender Fröhlichkeit. „Wir wollten zeigen, wie wir uns selbst sehen. Was gut läuft im Zusammenleben, trotz des Verlusts von Identität in einem neuen Land – und obwohl wir fast alle erlebt haben, wie es ist, in eine Schublade gepackt zu werden“, sagt



FABIZ

FAMILIENBILDUNGS-
ZENTRUM BUXTEHUDE
Rotkäppchenweg 3
21614 Buxtehude

04161 2071
fabiz@stadt.buxtehude.de
www.buxtehude.de

Foto oben:
Fröhliche Spielerunde
beim Seniorentreff am
Mittwoch

Tamara Baryschew
(rechts) engagiert sich
im FaBiZ und bei den
Stadtteileltern





Birte Andersson von der Fachgruppe Jugend und Familie berät Kita-Eltern zur Einschulung: „Ich freue mich über jeden, der kommt!“



Hansestadt und der Verein Tabea bieten Beratungen an. Sirke Reese-Krämer: „Integration ist ein großes Thema bei uns, aber es ist nicht das einzige. Das FaBiZ ist für alle da, vom Krippenkind bis zum Senior!“

HELFEN - HAND IN HAND

Alle drei Monate findet ein Runder Tisch statt, mit Vertretern von Kita und Schule, der Fachgruppe Jugend und Familie, des Allgemeinen Sozialen Dienstes, der Verkehrswacht, Polizei, Fördervereine und mit Elternvertretern. „Jeder weiß etwas darüber, was in Buxtehude passiert“, so Sirke Reese-Krämer. „Durch unseren Austausch können wir schneller und koordinierter handeln, wenn etwas fehlt oder hakt.“ So wurden schon Fahrradkurse für Erwachsene „geboren“, die nie Radfahren gelernt haben. Für den Schulstart ersannen die Netzwerker neue Hilfen: Birte Andersson, Mitarbeiterin der Hansestadt, berät Familien zum Grundschulstart, die Kita veranstaltet für ihre mehrheimischen Eltern Infoabende. Die Stadtteileltern gestalteten, als Sprachschwierigkeiten mit Schulumateriallisten bekannt wurden, neue Listen mit Fotos und Dolmetschen bei Bedarf beim Eltern-Termin in der benachbarten Schule. Gemeinsam luden die Stadtteileltern und Sirke Reese-Krämer schon mehrmals zum geselligen Abend u. a. mit „Speeddating“ für Eltern, Lehrer und Erzieher und mit internationalem Drei-Gänge-Menü ein. Wie selbstverständlich im FaBiZ das Miteinander zwischen Menschen verschiedener Kulturen ist, freut Dunja Manal Sabra: „Kürzlich sagte die stellvertretende FaBiZ-Leiterin Anne Ehlers zu mir: Ich sehe die Hautfarbe und das Kopftuch gar nicht mehr. Das war für mich vielleicht der schönste Satz der letzten Jahre. Dieses Haus strahlt einfach aus: Alle gehören dazu.“ ■



„Wir halten die Augen offen, um hier möglich zu machen, was gerade gebraucht wird.“

Sirke Reese-Krämer

Dunja Manal Sabra. Für die Kampagne wurden sie erneut ausgezeichnet: mit dem Preis „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ der Bundeszentrale für Politische Bildung.

Beim Internationalen Märchenfestival 2018 erzählten einige Stadtteileltern in einem Theaterstück aus ihren Leben, von Angst und Flucht, Ankommen in Deutschland und der Dankbarkeit, in Sicherheit zu leben. Ein Satz von Fadila berührte viele: „Ich schenke diesem Land das Wertvollste, was ich habe: meine Kinder.“ Etwas zurückzugeben ist den mehrheimischen Stadtteileltern wichtig. Mit dem Erlös aus der Syrien-Veranstaltung unterstützten sie bewusst „deutsches“ Engagement: das

THW, den Stadtjugendring und den „Buxtehuder helfen e. V.“.

EIN HAUS FÜR ALLE

Die Stadtteileltern sind ein Glücksfall für das FaBiZ, findet Sirke Reese-Krämer, und zugleich ein Beispiel dafür, was sich fast von selbst entwickelt, wenn es Raum dafür gibt: „Wir haben kein starres Konzept. Wir halten die Augen offen, um mitzubekommen, was gebraucht wird, und wir sind offen, wenn jemand auf uns zukommt.“ Im FaBiZ tagen die Vereine „Buxtehuder helfen“ und „Himmelblau“, mittwochs treffen sich die Senioren und die FezS-Gruppe (Familien erleben zusammen Sprache). AWO, Diakonie, die

Sehnsucht nach **Buxtehude?**

Mit **SWB-Heimweh** bekommen Sie jetzt Strom und Gas von uns auch in München, Görlitz, Flensburg oder Aachen.

Bilder von der Wand, Lampen von der Decke, Möbel in den Wagen und auf und davon: Mit dem Umzug in eine andere Stadt beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Hoffentlich ein sehr schöner. Aber machen wir uns nichts vor: Buxtehude reißt man sich nicht mal so eben aus dem Herzen. Und das müssen Sie auch nicht. Ihre Stadtwerke möchten ein Stück dazu beitragen, dass Sie der Stadt an der Este verbunden bleiben: mit SWB-Heimweh.

„Viele wissen nicht, dass sie in ganz Deutschland Strom und Gas von uns beziehen können“, sagt Ulrike Schick vom Vertrieb und Marketing. „Unser Fokus als Stadtwerke liegt zwar klar auf der Region, in der wir auch unsere Energienetze betreiben. Aber wir sind sehr gern weiter für unsere Kunden da, die von hier wegziehen. Mit SWB-Heimweh möchten wir genau das zeigen.“

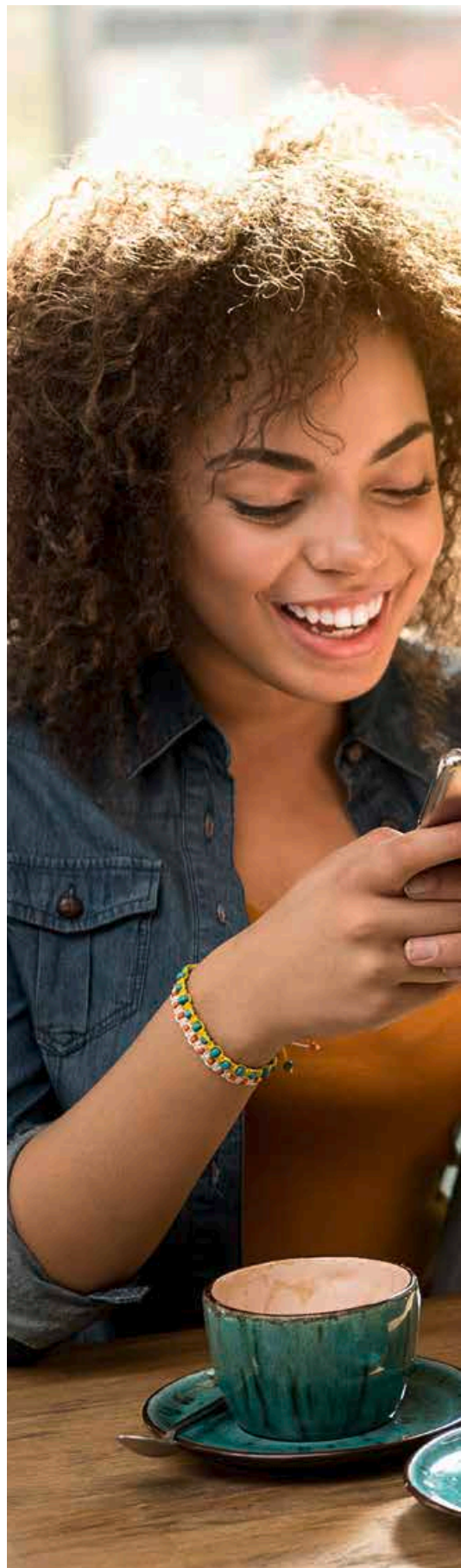
UND DAS HABEN SIE NUN DAVON

Wer das neue Energie-Paket bucht, entscheidet sich für ein Stück Kontinuität: Sie behalten Ihre gewohnten Ansprechpartner vom Ziegelkamp und bekommen weiterhin Ihre Rechnungen von uns, verständlich aufbereitet und im vertrauten Format. Natürlich erhalten Sie weiterhin 100 Prozent SWB-Ökostrom. Dazu umfasst SWB-Heimweh besondere Extras: Wir kümmern uns persönlich um Ihre Anmeldung beim Netzanbieter am neuen Wohnort. Und Sie bekommen immer wieder Post zum Freuen: unser Kundenmagazin „rundum bux“ und den SWB-Jahreskalender, natürlich kostenlos. Einmal im Jahr trudelt außerdem bei Ihnen ein kleines Überraschungspaket mit einem „Heimweh-Präsent“ ein. Wir freuen uns, wenn Sie unser Kunde bleiben! ■



FRAGEN ZU SWB- HEIMWEH?

Wir freuen uns über
Ihren Anruf
oder Ihre E-Mail!
04161 727-557
vertrieb@stadtwerke-
buxtehude.de



FRAGEN ZUM #HANSEBUX- HOTSPOT?

Wir antworten Ihnen gern!
04161 727-557
hansebux@stadtwerke-
buxtehude.de

KURZWEILIGES Vergnügen

Mit einem **#hansebux-Hotspot** bieten Geschäftsleute und Ärzte ihren Kunden und Patienten eine kostenlose, sichere Indoor-Internetverbindung.

Geduldige Patienten im Wartezimmer, vergnügte Kunden im Café: So wünschen sich Ärzte und Unternehmer die Atmosphäre in ihrer Praxis, ihrem Geschäft oder Café. Ein neuer Service der Stadtwerke unterstützt sie dabei, für gute Stimmung zu sorgen: der #hansebux-Hotspot. Er ermöglicht bis zu 100 Gästen gleichzeitig Zugriff auf ein schnelles und sicheres WLAN in geschlossenen Räumen, kostenfrei, ohne Registrierung und Zeit- oder Datenlimit.

BESONDERER KUNDENSERVICE

„Mit dem #hansebux-Hotspot können Geschäftsleute das hansebux-Strassen-WLAN nahtlos in die eigenen Räume verlängern“, erklärt Stadtwerke-Prokurist Daniel Berheide. „Die Nutzer müssen kein anderes WLAN auswählen und sich nicht neu einloggen.“

Der Betrieb des Hotspots ist jedoch auch außerhalb der Innenstadt möglich. Die Verbindung läuft über den Router eines bestehenden Internetanschlusses zum zentralen Netzzugang der Addix Internet Services GmbH. Die Firma sorgt auch für das öffentliche WLAN in der Innenstadt, das die Stadtwerke 2018 im Auftrag der Hansestadt aufgebaut haben.

UNKOMPLIZIERT UND SICHER

Wenn Besucher oder Patienten ihre Nachrichten abrufen oder im Netz surfen, ist für sie der Zugriff auf sensible lokale Daten des Geschäfts ausgeschlossen. Für die Sicherheit haftet die Addix GmbH – der Hotspot-Betreiber geht kein rechtliches Risiko ein. Zudem bietet der Hotspot weitere Chancen: „Es ist möglich, darüber auch interne Arbeitssoftware laufen zu lassen, für die Addix dann eine eigene sichere Verbindung herstellt“, so Daniel Berheide.

EINFACHE INBETRIEBNAHME

Der Kunde verbindet den vollständig vorkonfigurierten Hotspot mit einem freien Port des Routers und schließt ihn ans Stromnetz an. Nach etwa zehn Minuten steht das WLAN bereit. Die Stadtwerke bieten auch einen Installationsservice an (79 Euro netto) oder vorab eine WLAN-Ausleuchtung, um festzustellen, ob für einen optimalen Empfang in den gewünschten Räumen mehrere Senderstandorte nötig sind. Die Kosten für einen Indoor-Hotspot: 480 Euro netto (inklusive Updates der Betriebssystem-Software, Laufzeit: 5 Jahre). ■

buxtuell

VIEL LOS RUND UM BUXTEHUDE



EINE ALLSEITS bekannte Frage zu Zeiten der Hanse lautete: „Hat he denn ok Butter bi de Fische?“ Sie bedeutete: „Hat er denn auch Geld?“ Denn wer sich zum Fisch keine Buttertunke leisten konnte, dem fehlten die Taler in der Tasche. Mehr solcher Anekdoten erfahren Sie bei der kulinarischen Hanseführung „Butter bei die Fische“ in Buxtehude oder Stade. Die Stadtführer berichten über die Hanse, die Stadt und das damalige Alltagsleben: Welche Mode war damals „in“? Womit wurde auf dem Marktplatz gehandelt? Und was aßen die Menschen? Probieren geht dabei über Studieren: An verschiedenen Stationen schlemmen Sie gemeinsam kulinarische Kostproben. In Stade findet die nächste Führung am Samstag, den **7. Dezember, um 12 Uhr** statt, in Buxtehude am **14. Dezember, um 10.30 Uhr**. Für die Buxtehuder Führung erhalten Sie die Karten über das Servicecenter **Kultur & Tourismus, Breite Str. 2, in Buxtehude, Tel. 04161 50 12 323**. Für die Stader Führung über die **STADE Marketing und Tourismus GmbH, Tel. 04141 77 69 811**. Sollten Sie im Dezember keine Karten mehr ergattern: Auch 2020 wird es wieder Termine geben. Sie werden im Januar 2020 veröffentlicht.

Auf der Bühne gehörst du mir

„**WIR SIND** nach dieser Nacht wie aus wildem Traum erwacht, haben getanzt und haben gelacht“, singen Cornelia Schirmer und Delio Malär im Duett – und bringen dabei die Luft zum Knistern. Im Micro-Musical „Auf der Bühne gehörst du mir“ treffen sich Frau Schirmer und ihr ehemaliger Schauspielschüler Delio zum Probenstart wieder. Die zwei kommen Ihnen bekannt vor? Das Stück ist die Fortsetzung von „Auf alten Pfannen lernt man kochen“. Doch auch ohne den ersten Teil gesehen zu haben, ist man als Zuschauer sofort in der Geschichte drin: Frau Schirmer ist von der Putzfrau zur Souffleuse aufgestiegen, Delio hat die Hauptrolle ergattert. Gemeinsam proben sie den barocken Klassiker „Gefährliche Liebschaften“. Da sind die Turbulenzen vorprogrammiert. Mit hervorragendem Schauspiel, Gesangkunst und einer großen Portion Humor begeistert das vierköpfige Ensemble das Publikum. Sie vermischen Pop und Chanson, Gangsta-Rap und Präludien, Morse-Codes und Samba-Rhythmen. Dabei spielen sie auf Cello, Kontrabass, Schlagzeug und Gitarren ebenso wie auf Pizzakartons und Holzstühlen. In Buxtehude rocken sie am 14. Februar um 20 Uhr die Halepaghen-Bühne. Sie erhalten die Tickets im Servicecenter Kultur & Tourismus im Rathaus.



Mehr über das Stück erfahren
Sie unter: www.buxtehude.de



Eine App, 24 Angebote!



JEDES JAHR das Gleiche: Plötzlich steht Weihnachten vor der Tür. Doch man hat keine Idee, was man seinen Liebsten schenken soll. Keine Sorge, wir haben eine Lösung für Sie: Lassen Sie sich einfach von den Angeboten in unserer buxtuell-App inspirieren! Denn gemeinsam mit unseren buxtuell-Gewerbepartnern haben wir den App-Adventskalender auch diesen Dezember wieder prall gefüllt. Pro Tag öffnet sich in der App unter der Rubrik Adventskalender ein virtuelles Türchen. Dahinter verbirgt sich jeweils ein Angebot eines buxtuell-Partners. Um es einzulösen, müs-

sen Sie die App vorzeigen. Mal erhalten Sie Prozente, mal bekommen Sie etwas geschenkt. Hinter manchen Türchen verbergen sich auch Gewinnspiele. STADEUM verlost zum Beispiel wieder eine STADEUM Card 25, mit der Sie 25 Prozent Rabatt auf viele Veranstaltungen des Kultur- und Tagungszentrums erhalten. Doch was sich wann hinter welcher Pforte verbirgt, das weiß natürlich nur der Weihnachtsmann. Also fleißig Türchen öffnen, es lohnt sich! Die App buxtuell ist kostenlos und in den App-Stores für Android und iPhone verfügbar.

Vor dem gut gefüllten Schrank mit Kindersachen: Organisatorin Antje Quedens (3. von li.) mit den städtischen Mitarbeitern Holger Ullenboom, Frauke Schulte (2. von li.) und Elke Baier-Wirbals (re.)



Geben und nehmen

DER PULLOVER zu eng, die Hose zu kurz: Bei Kindern kann man förmlich zuschauen, wie sie aus ihrer Kleidung herauswachsen. Doch was tun mit den kaum getragenen Sachen? In Buxtehude können Sie Ihre Kinderkleidung seit über zehn Jahren im „Geben-und-Nehmen-Schrank“ im Begegnungscafé in der Bahnhofstraße 9 abgeben. „Im Schrank finden Sie alles, was Babys und

Kinder benötigen: von Kleidung über Flaschenwärmer bis hin zu Spielzeug“, berichtet Antje Quedens, ehrenamtliche Organisatorin und Gründerin des Projekts. „Das Weitergeben ist praktisch, nachhaltig und sogar gesund, denn die alten Eigentümer haben die Kleidung bereits oft gewaschen – und dadurch die Schadstoffe aus den Fasern entfernt.“ Das schont besonders die Haut

von Neugeborenen und Allergikern. Jede Woche kommen durchschnittlich zehn Personen vorbei. Manche von ihnen haben das Angebot durch ihre „Babypatin“ kennengelernt, eine der Ehrenamtlichen, die junge Eltern zu Hause mit dem Nachwuchs unterstützen und die gelegentlich auch beim Geben-und-Nehmen-Schrank mit anpacken. „Während der Öffnungszeiten sind immer einige unserer Ehrenamtlichen vor Ort“, sagt Antje Quedens. „Sie haben für alle ein offenes Ohr. Während die Kinder spielen, können sich die Mütter und Väter bei uns einen Kaffee und einen Moment der Ruhe gönnen und sich austauschen.“

Im Geben-und-Nehmen-Schrank können Sie jeden Freitag zwischen 10 und 12 Uhr gepflegte Kinderkleidung bis Größe 146 sowie Spielzeug mitnehmen – und abgeben.

Haben Sie noch Fragen? Schicken Sie gerne eine E-Mail an: ehrenamt@stadt.buxtehude.de



Mehr Infos unter
www.buxtehude.de

UNTER Strom

Elektrizität kann man nicht sehen. Was **Stadtwerke-Monteure wie Patrick Frank** für ein intaktes Stromnetz tun, aber schon. Wir haben ihn einen Tag lang begleitet.

IM MEISTERBÜRO

Sieben Uhr am Morgen: Per Tablet verschafft sich Patrick Frank einen Überblick über seine Aufträge des Tages, dann schaut der 26-Jährige bei Manfred Bade vorbei. Der Meister der Abteilung Stromversorgung koordiniert die Arbeiten rund um das Stromnetz und kennt stets den neuesten Stand. Gerade trifft die Meldung einer defekten Straßenlaterne ein. In Patrick Franks Zeitplan ist noch etwas Luft – am Nachmittag wird er sich um die Laterne kümmern. Seit seiner Ausbildung arbeitet der Elektroniker der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik bei den Stadtwerken.



Los geht's!
Patrick Frank
(links) mit
Christian Brandt,
Abteilungsleiter
Stromversorgung

TRAFOHÄUSCHEN: INSPEKTION

Gut, dass es heute nicht regnet. Patrick Frank steht vor einer kleinen Trafostation, die er als Erstes kontrollieren muss. „In die älteren Häuschen können wir rein, da haben wir Wetterschutz bei der Arbeit, bei modernen Stationen wie diesen hier nicht“, sagt er. Die Schalttafeln sind von außen zugänglich, gesichert durch Eisentüren, die der Monteur jetzt aufschließt.

In den rund 150 Transformatorenhäuschen im Netzgebiet wird Elektrizität aus dem 20-Kilovolt-Mittelspannungsnetz in haushaltsübliche 400 Volt umgewandelt. Störungen laufen automatisch bei der Netzware auf. Damit es aber erst gar nicht dazu kommt, werden die Stationen regelmäßig überprüft. Auf seinem Tablet ruft Patrick Frank das Programm „Technischer Betriebsmittel Manager“ (TBM) auf, in dem Prüflisten hinterlegt sind: War die Station ordnungsgemäß verschlossen? Check. Ist Regenwasser eingedrungen, leckt Öl hervor? Nichts davon. Nur etwas Staub hat sich angesammelt, den der Monteur mit einem Handbesen herausfegt. Sein Blick wandert über Schalter und Displays – alles in Ordnung, auch die Sicherungen sind drin.

„Was ich beruflich machen will, weiß ich seit dem Schülerpraktikum bei den Stadtwerken. Da war ich 14.“

PATRICK FRANK

Noch ein paar Einträge für die Dokumentation, dann schließt er ab und steckt Tablet und Besen wieder ein.

WINDPARK DAENSEN: KONTROLLFAHRT

Als wir mit Patrick Frank und Christian Brandt in die Zufahrt zum Windpark einbiegen, kommen uns zwei Trecker entgegen: Auf den umliegenden Feldern ernten die Landwirte gerade Kartoffeln. Am Fuß einer der beiden Windkraftanlagen steigen wir aus. Um die kreisenden Rotorblätter über uns zu sehen, müssen wir die Köpfe weit zurücklegen. Geht es für den Monteur heute nach oben, die Technik überprüfen? „Nein, Inspektion und Überwachung macht ein Dienstleister für uns“, sagt Christian Brandt, „wir schauen als Grundstückseigner nach dem Rechten, ob jemand Müll hinterlassen hat und ob

die Warn- und Hinweisschilder verschmutzt oder verschmiert sind.“ Per Handy informiert er die Überwachungsfirma über unseren Besuch, dann dürfen wir hinein. Es brummt in dem kreisrunden Raum unten im 193 Meter hohen Turm. An der Wand führt eine einfache Leiter in schwindelnde Höhen, daneben ist ein kleiner Aufzug. Oben in der Gondel befindet sich die gesamte Technik für die Stromerzeugung, hier unten, hinter Stahlwänden in der Mitte, die Infrastruktur zum Einspeisen des Stroms. An der Wand hängt ein rotes Telefon, eine Audioline für Gespräche in die Gondel. Wir sehen Knöpfe, Schalter und Kontrollanzeigen für „Wind Speed“, „Rotational Speed“, „Power“, „Operating Hours“. Einfach beeindruckend, findet Elektroniker Patrick Frank, als wir den Hightech-Raum verlassen.



Links:
Schaltkästen in der
Trafostation
Rechts: Stippvisite
im Windpark



**Auf der To-do-Liste des Tages:
ein neuer Zähler, ein Baustrom-
anschluss, ein Leuchtmittel-
Wechsel in luftiger Höhe (von links)**



ZÄHLER EINBAUEN

In Buxtehude geht es für den Monteur mit Alltagsarbeit weiter. In einem Neubau hängt ein Kabel mit braunen, schwarzen und blauen isolierten Kupferadern aus der Zählerverteilung. Hier soll Patrick Frank einen Stromzähler anbringen, einen Zwei-Wege-Richtungs-Zähler, mit dem die Hausbesitzer gleich gerüstet sind, falls sie eigenen Sonnenstrom ins Netz einspeisen wollen. Er zieht Werkzeug und ein neues Zählerkästchen aus der Tasche, schraubt die drei Stromadern in der richtigen Reihenfolge im Zähler fest. Jetzt noch die Hausanschluss-sicherung eindrehen und die Spannung messen – mit Helm und Visier, falls bei einem Kurzschluss ein gefährlicher Lichtbogen entsteht –, dann verschließt der Elektroniker den Zählerkasten und bringt eine rote Kunststoffverplombung als Sicherheitsiegel an. Noch die Checkliste im Tablet ausfüllen – das war's.

BAUSTROM LEGEN

Bis zum Zähler-Einbau ist es an Patrick Franks nächstem Einsatzort noch lange hin. Auf dem Grundstück in Altkloster ist nur die Baugrube ausgehoben. Jetzt sollen die Baufirmen loslegen, und ohne Strom läuft nichts. Vor ein paar Tagen hat Patrick Frank eine graue Sicherungssäule aufgestellt, heute überprüft er den Baustrom-Anschluss. Wieder setzt er den Helm auf,

rollt zur „Standortisolierung“ eine Gummimatte aus, kniet sich in den Spalt zwischen Kasten und Bauzaun. Mit einem Messgerät überprüft er Spannung und Drehfeld, bringt dann einen Baustromzähler an. Mit einem riesigen roten Spezialschutz-Handschuh setzt er die Sicherungen ein.

STRASSENLATERNE REPARIEREN

In der Altstadt ist eine Straßenlaterne ausgefallen. Patrick Frank hat den Hubsteiger-Lkw vom Stadtwerke-Gelände mitgebracht. Zunächst prüft er am Sicherungskasten, ob Strom nach oben fließt – falls nicht, ist der Leuchtmittel-Tausch in sechs Meter Höhe vielleicht unnötig. Aber der Strom fließt. Frank steuert das Fahrzeug unter die Laterne, steigt in den Hubsteiger und hakt sich in einen Karabiner ein. Über das Steuerpult fährt er die Fahrzeugstützen aus, lässt sich dann in die Höhe steigen und lenkt seine Arbeitsbühne nahe an die Laterne. Nach einigen Minuten hat er die LED-Leuchte ausgetauscht und schwebt zurück.

ZURÜCK INS MEISTERBÜRO

Als die Monteure nach getaner Arbeit für einen kurzen Austausch noch einmal ins Meisterbüro kommen, hat Manfred Bade schon im Kopf, wie es morgen weitergeht. Aber jetzt ist Feierabend für alle, die keinen Bereitschaftsdienst haben. Auch Patrick Frank könnte abschalten von Volt und Kilowatt, aber das hat er nicht vor: Er wird noch Strom verlegen in dem alten Haus, das er kürzlich gekauft hat. Und wenn er am Wochenende als DJ Paddy auflegt, macht ihm die Veranstaltungstechnik nicht weniger Freude als die Musik: „Wenn einen etwas interessiert, hört das in der Freizeit ja nicht auf.“ ■

**Elektroniker
Patrick Frank: Strom
ist sein Ding – auch
noch nach Feierabend!**



HERZENSSACHE

Mit Liebe und Engagement suchen die **Ehrenamtlichen des Tierschutzvereins Buxtehude** ein Zuhause für Tiere, die niemandem gehören.



Wenn bei Reidun Kildal das Telefon klingelt, erwarten die Vorsitzende des Tierschutzvereins oft bedrückende Nachrichten. Von Katzenjungen, die ein Anwohner an einer Straße neben ihrer toten Mutter entdeckt hat, einem herrenlosen Hund, der seit Tagen durch ein Wohngebiet streift, einer trächtigen Katze, die niemandem gehört. Reidun Kildal handelt dann schnell. Oft ist das Tier binnen Stunden in den Händen der Tierschützer vom Alten Postweg.

Auf dem weitläufigen Vereinsgelände mit Ställen, Gehegen, Rasen und Wiese umsorgen knapp 15 aktive Vereinsmitglieder mit Hingabe derzeit 50 Katzen, 20 Kaninchen, 3 Hunde und 2 Pferde. Sie haben alle Hände voll zu tun – auch wenn regelmäßig eine Reinigungskraft kommt und der Hausmeister morgens die Fütterung übernimmt. Die Ehrenamtlichen sorgen für Ordnung, putzen Gehege, lassen ein asthmakrankes Kätzchen inhalieren, gehen Gassi mit den Hunden, ermuntern die betagten Pferde zu einer Trainingseinheit auf der Weide und bringen Schützlinge zum Tierarzt. Alle Neuzugänge werden geimpft, entwurmt und kastriert.

NUR IN GUTE HÄNDE

Die Tiere bleiben nicht für immer. „Wir bieten ihnen hier ein gutes Leben, bis wir ein neues Zuhause für sie gefunden haben“, sagt Reidun Kildal. Auf seiner Webseite stellt der Verein die Mitbewohner auf Zeit liebevoll vor –



Miau!
„Tropfen“ hat
nach der Zeit am
Alten Postweg
ein neues
Zuhause
gefunden.

TIERSCHUTZVEREIN BUXTEHUDE

Der Verein freut sich über Spenden, ehrenamtliche Mitarbeit und Menschen, die ein Tier vorübergehend pflegen oder ihm ein neues Zuhause geben wollen. Alle Infos unter: tierschutzverein-buxtehude.de
Tel. 04161 54 09 977
Mobil: 0159 01776754
E-Mail: info@tierschutzverein-buxtehude.de



mit Foto und kleinem Porträt. Meldet sich ein Interessent, besucht ein Vereinsmitglied die Familie erst einmal, um sich zu vergewissern, dass das Tier artgerecht gehalten werden kann und in gute Hände kommt. „Ein Tier ist ein Familienmitglied, kein Weihnachtsgeschenk“, betont Reidun Kildal. Auch wenn den Ehrenamtlichen ihre Schützlinge ans Herz wachsen: Über eine geglückte Vermittlung gegen eine Schutzgebühr freuen sich alle. Etwa 30 Tiere ziehen jährlich um, auch Tiere mit Handicap, erzählt Carola Gajewsky, die sich seit Langem im Verein engagiert: „Manche Menschen möchten sich gerade um ein Tier kümmern, das niemand anderes will. Diese Menschen muss man nur finden.“ ■



Die Pflegeprodukte serviert das Bäderteam in Töpfchen aus biobasiertem Kunststoff.

Wie „grün“ kann Wellness sein?

Klimaschutz und Sauna – passt das zusammen?

Das haben wir Bäderbetriebsleiterin Sonja Koch gefragt.

Frau Koch, warmes Wasser im Becken, heiße Luft in der Sauna: Sie brauchen schon viel Energie, damit sich Ihre Gäste im Aquarella wohlfühlen?

Ja, ganz klar. Besonders eine Sauna zu betreiben ist grundsätzlich eine energieaufwendige Sache. Die Saunaöfen müssen nun mal heizen, wenn es warm werden soll. Und im Hallenbad will auch keiner in eisigem Wasser schwimmen.

Wer in die Sauna kommt, will sich verwöhnen. Beschäftigt die Gäste das Thema Nachhaltigkeit?

Ja. Fast jeder weiß, dass wir viele Dinge ändern müssen, um das Klima zu schützen. Mein Eindruck ist, dass unter unseren Gästen viele Menschen sind, die ein stark ausgeprägtes Verantwortungsgefühl haben. Sie möchten ihrer Gesundheit etwas Gutes tun, aber sie wünschen sich gleichzeitig, dass ihr

Besuch ökologisch verträglich ist. Ein Beispiel: Die Besucher mögen unsere Peelings und Pflegeprodukte in der Dampfsauna sehr, die wir in kleinen Portionsbechern anbieten. Aber wir haben schon oft den bedrückten Kommentar gehört: Das ist ja ganz schön viel Müll, der da entsteht.

Was erwidern Sie darauf?

Dass die Töpfchen in kurzer Zeit vollständig biologisch abbaubar sind. Sie bestehen aus biobasiertem Kunststoff, teilweise aus Polymilchsäure (PLA), die zum Beispiel aus Maisstärke gewonnen wird. Bei der thermischen Verwertung und bei der Kompostierung wird davon nur so viel CO₂ frei, wie in der Pflanze gebunden war. Wir nutzen die Becher seit 2018 – übrigens auf Anregung eines Mitarbeiters.

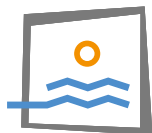
Ist Ihr Team besonders „grün“?

Wir gehen jedenfalls alle sehr bewusst

mit dem Thema Energie um. Etwa mit den Saunaöfen: Die brauchen 1,5 Stunden, bis die Kabinen richtig warm sind. Daher schalten wir die Öfen auch erst 1,5 Stunden vor Beginn der Saunazeit ein – und nicht irgendwann, wenn es gerade in den Ablauf passt. Dazu kommen Kleinigkeiten, mit denen jeder von uns versucht, Verschwendung zu vermeiden: beispielsweise die Türen schnell zu schließen, wenn sie offen stehen – auch wenn unsere Gäste Frischluft sehr gern haben. Wir bemühen uns ständig, die Energiebilanz weiter zu verbessern. Damit alle dafür sensibilisiert bleiben, gibt es einmal jährlich eine Energiemanagement-Unterweisung. Dabei diskutieren wir regelmäßig neue Vorschläge.

Wie steht es um die Technik – sind die Saunakabinen gut isoliert?

Nicht alle, und das hat einen funktionellen Grund: Wenn man sie ex-



AQUARELLA
BUXTEHUDE

KUSCHELIG WARM: SAUNANÄCHTE IM AQUARELLA

14.12.2019

Merry Christmas

Mit weihnachtlichen Düften,
Glühwein, Lebkuchen und
Kaminfeuer

11. + 18.01.2020

Fiesta española

Mit Flamenco-Klängen und
köstlichen Kleinigkeiten wie
Tapas, Manchego und Tortilla

08.02.2020

Eiszeit

Mit Eisaufgüssen und nor-
dischen Düften – heiß-kaltes
Training fürs Immunsystem!

14.03.2020

Candlelight-Saunanacht

Mit Fackeln, Feuerschalen
und einem Meer aus Kerzen –
besonders stimmungsvoll

21.03.2020

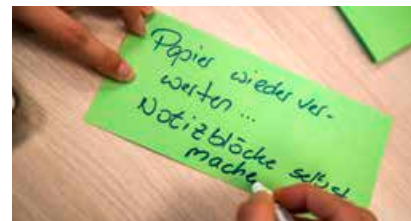
Familiensauna „Winter adé“

Mit vitaminreichen Aufgüssen
und Osterbasteleien für
Kinder

Immer von 14 bis 24 Uhr
(Familiensauna bis 21 Uhr)



Sensibilisieren, diskutieren, verbessern: Einmal im Jahr trifft sich das Bäderteam zu einer Energiemanagement-Unterweisung rund um das Thema Nachhaltigkeit.



trem isoliert, wird es drinnen so heiß, dass der Ofen nur einmal in der Stunde anspringt. Das klingt erst mal vernünftig, aber man kann dann keine Aufgüsse machen! Die können unsere Gäste deshalb nur in der Nordic Sauna im Garten genießen. Wie diese Sauna ist auch das Dampfbad nur begrenzt wärmeisoliert, aus einem ähnlichen Grund: Der Dampfgenerator geht aus, sobald es heißer wird als 45 Grad – das ist bei 100 Prozent Luftfeuchtigkeit die Schmerzgrenze. Gut isoliert sind aber das Sanarium und die Finnische Sauna. Da sparen wir Energie, wenn die Wärme in den Kabinen bleibt.

Wie wird die Hitze erzeugt?

Das Aquarella betreibt die Saunaöfen und den Dampfgenerator mit Ökostrom. Energie aus erneuerbaren Quellen zu verwenden ist aus meiner Sicht der wichtigste Schritt, um das Saunieren mit dem Klimaschutz in Einklang zu bringen. Dazu kommt neueste energieeffiziente Technik, und seit 2014 ist die Gebäudehülle energetisch saniert und gut isoliert. Wir kriegen das Haus mit einem vertretbaren Energieverbrauch warm.

Wie sparen Sie im Aquarella noch Energie?

Mit energieeffizienten Wasserpumpen, die wir jetzt auch im Heidebad einbauen lassen, mit Wärmetauschern und Filtersystemen, durch die wir Wärme wiederverwerten, mit Leuchtdioden, die im Vergleich zu früher nur ein Fünftel des Stroms benötigen. Die LED-Unterwasserscheinwerfer sind übrigens eine Art Pfandsystem: Der Hersteller recycelt das Gehäuse, das Glas und den Reflektor bei der Produktion neuer Scheinwerfer. Und bei den Duschen haben wir seit über zehn Jahren Wasserspararmaturen. All das sind Beispiele dafür, dass wir bei fast allen Sanierungsschritten der vergangenen Jahre das Bad energetisch verbessert haben. Auch grundsätzlich haben wir mit dem Aquarella ein vergleichsweise nachhaltiges Konzept verwirklicht: ein Sportbad, das eine gute Infrastruktur für Schwimmer und Familien bietet, aber ohne energetisch aufwendige Poollandschaft. Und was die Sauna betrifft: Wenn jeder Gast zu Hause seine private Sauna anheizen würde, wäre der Energieverbrauch insgesamt höher als bei uns! ■

NÄCHSTER
WELTKLIMA-
STREIK -
29. NOVEMBER
2019



BUXTEHUDE FOR Future

Marlene Kosin, 16 Jahre, ist die Sprecherin von Fridays for Future Buxtehude. Gemeinsam mit anderen Schülern kämpft sie für einen effektiven Klimaschutz – vor Ort und weltweit.

KONTAKT

Mehr zu Buxtehude for Future unter <https://buxtehudeforfuture.de/> oder auf Instagram @buxtehudeforfuture

„**WIR ERWARTEN** keine Perfektion. Wir fordern nicht, komplett klimaneutral zu leben – autofrei oder vegan“, sagt Marlene Kosin. „Aber wir fordern, dass die Menschen nachdenken. Dass sie sich die Folgen ihres Handelns bewusst machen. Und dass dann jeder auf seine Art versucht, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.“ Wenn man mit Marlene Kosin spricht, merkt man,

dass sie weiß, wie sie ihre Meinung vertritt – und verteidigt. „Das war nicht immer so“, erinnert sich die Schülerin. „Es ist Wahnsinn, wie viele Erfahrungen ich in den letzten Monaten gesammelt habe – es ist so viel passiert.“

EIN WAHNSINNSJAHR

An ihrer ersten Demonstration für Fridays for Future nahm die Elftklässlerin im März 2019 teil. Damals liefen circa 100 Schülerinnen und Schüler durch die Buxtehuder Innenstadt. Sie organisierten sich über eine WhatsApp-Gruppe. Als dort zu einem Orga-treffen aufgerufen wurde, war Marlene Kosin sofort dabei. Viele sind seitdem wieder abgesprungen. Sie ist geblieben. „Unsere Ortsgruppe besteht inzwischen aus sieben Personen. Da wir alle unterschiedliche Stundenpläne haben, tauschen wir uns viel online aus oder machen Telefonkonferenzen. Gerade vor großen Demonstrationen widmen wir jede freie Sekunde der Vorbereitung, etwa der Bürokratie: Wir müssen das Ganze beim Ordnungsamt anmelden, wir brauchen eine Versammlungsleitung und volljährige Ordner,

Beim Weltklimastreik-Tag demonstrierten im September weltweit Millionen Menschen.





Ein „Die In“ in der Fußgängerzone: eine der Aktionen, die Aufmerksamkeit schaffen. Links: Marlene Kosin in Plastik gehüllt, rechts: die Schülerin am Mikrofon

„Wir sind hier, wir sind laut,
weil ihr uns die Zukunft klaut!“

die den Demonstrationszug begleiten. Dazu kommt das Marketing: Plakate, Posts, Info-Aktionen – alles, womit wir die Leute mobilisieren können.“ Auch mit Fridays for Future Deutschland stehen die Buxtehuder im Austausch: Die Initiative ist basisdemokratisch aufgebaut. Über Streiktermine, Aktionen und Forderungen stimmen die Jugendlichen ab. „Egal ob aus Berlin oder Buxtehude: Wir haben alle die gleiche Stimme“, so Marlene Kosin. Ein Aufwand, der sich lohnt: Im September nahmen laut der Ortsgruppe Buxtehude 2.500 Menschen am Klimastreik in Buxtehude teil – weltweit waren es Millionen.

KLEINE - UND GROSSE TATEN

Die 16-jährige Schwedin Greta Thunberg hat die Bewegung Fridays for Future initiiert. Sie begann 2018, ihren Schulunterricht zu bestreiten – alleine, mit einem Schild vor dem schwedischen Parlament. Daraus ist eine globale Bewegung entstanden: Jugendliche auf der ganzen Welt fordern, dass die Politiker die Ziele des Pariser Klimaabkommens von 2015 einhalten

und die Erderwärmung auf unter 1,5 Grad Celsius begrenzen. Die Bewegung tauscht sich für ihre Forderungen mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus. „Wir haben zum Beispiel einen Vortrag von Frank Böttcher, Wetterexperte und Moderator, zum Thema Klimawandel organisiert“, berichtet Marlene Kosin. „Auch mit den Buxtehuder Fraktionen haben wir uns bereits zusammengesetzt.“ Denn neben den allgemeinen Forderungen hat die Ortsgruppe Fridays for Future Buxtehude auch Ideen für ihre Heimat: „Gerade im Vergleich zu unserem großen Nachbarn Hamburg bietet eine kleine Stadt wie Buxtehude doch die Chance, Dinge einfach mal auszuprobieren. Wir wollen zum Beispiel die Innenstadt autofrei gestalten und die Bahnhofstraße in eine Fahrradstraße umwandeln. Das ist gut fürs Klima – und die Lebensqualität.“ Marlene Kosin schweigt kurz, eh sie fortfährt: „Ich sehe die Folgen der Klimakrise, die Zerstörung. Uns läuft die Zeit davon. Deshalb fällt es mir so schwer, mich zu gedulden. Warum nicht mal Vorreiter sein?“ ■

Tipps

NACHHALTIG IM ALLTAG

ELTERNTAXI? Fahr mit dem Fahrrad oder der Bahn.

PLASTIKTÜTE? Steck zum Einkaufen einen Beutel ein.

VERPACKUNG? Bring für die Frischetheke einen Behälter mit.

GESCHENKE? Nutze als Geschenkpapier alte Zeitschriften oder Zeitungen.

VERFÜGBARKEIT? Kauf saisonale und regionale Produkte.

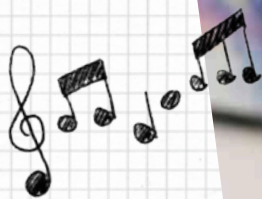
SHOPPING? Veranstage eine Kleider-Tauschparty mit deinen Freunden.

SCHLECKEREIEN? Kaufe lieber Süßigkeiten ohne Palmöl.

ERNÄHRUNG? Verzichte öfter mal auf Fleisch.

STROM SPAREN? Schalte Geräte aus, die du nicht verwendest. Auch Bildschirm-schoner verbrauchen Strom.

KAFFEE TO GO? Genieße dein Heißgetränk lieber gemütlich im Café. Du hast es eilig? Dann bringe einen Thermobecher mit.



HIER SPIELT DIE MUSIK

Im Herbst, wenn es nasser und kühler wird, ist drinnen spielen angesagt. Klingt total langweilig? Quatsch! Ladet doch ein paar **Freunde** zu einem **Bastelnachmittag** ein und baut witzige Instrumente. Das ist der Hit!



Rätsel

Töne kann man nicht nur mit Musikinstrumenten erzeugen. Das geht auch mit unserem Körper! Mal sehen, welche Töne ihr herausbekommt.



L A S _ _ _ N



P E I _ _ _ _



S U _ _ _ _ N



_ _ A P F _ _ _



S N I S _ _ _



P U S _ _ _

Schritt für Schritt:

Wie unsere Instrumente
gebastelt werden, steht auf:
energie-tipp.de/
musikwerkstatt



DES RÄTSELS LÖSUNG

Ordnen Sie diese Bildausschnitte den Seiten unseres Magazins zu! Die Summe der Seitenzahlen ergibt die Lösung unseres Rätsels.

So machen Sie mit:

Senden Sie uns die Lösungszahl unter dem Stichwort „rundum bux-Quiz“ per E-Mail an vertrieb@stadtwerke-buxtehude.de oder mit der anhängenden Postkarte hinten im Heft. Damit wir die Gewinner benachrichtigen können, geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre Anschrift mit an. Einsendeschluss ist der 16.12.2019. Viel Glück!

Mit Ihrer Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungen verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich ein Gewinner auf eine Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. Mitarbeiter der Stadtwerke Buxtehude sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Teilnehmen dürfen nur Kunden der Stadtwerke. Die Gewinner erklären sich mit der Veröffentlichung ihres Namens einverstanden. Informationen gemäß Art. 13 DSGVO: Verantwortliche Stelle: Stadtwerke Buxtehude GmbH, Ziegelkamp 8, 21614 Buxtehude. Datenschutzbeauftragter: Ulf Drexler, Stadtwerke Buxtehude. Zweck der Datenverarbeitung: Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a). Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Kopplung an sonstige Leistungen. Weitere Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter www.stadtwerke-buxtehude.de/datenschutz abrufbar ist oder die Sie postalisch anfordern können.



AUSGEBUXT

Heft durchgelesen? Dann runter vom Sofa und raus in die Region! Unser Tipp: **Eislaufen in Harsefeld**. Mehr unter: <https://eissporthalle-harsefeld.de>

Zu gewinnen: drei Wochenenden mit dem E-Auto

Mit einem E-Auto zu fahren ist klimaschonend – und macht auch noch jede Menge Spaß: Der Strom wird direkt in Bewegungsenergie umgesetzt. Ein Tritt aufs Gaspedal und ab geht's. Bis auf die Abrollgeräusche der Reifen ist es mucksmäuschenstill. „Ein bisschen wie Fliegen“, schwärmen die Stadtwerke-Mitarbeiter. Das möchten Sie auch erleben? Dann schnell miträtseln und mit etwas Glück ein Wochenende mit dem Renault ZOE der Stadtwerke Buxtehude gewinnen.



Herzlichen Glückwunsch!

Beim Bilderrätsel der Sommer-Ausgabe hat **Manfred Eckelt, Ilse Halt, Barbara Meyer, Kerstin Senst und Burkhard Schiller** das Losglück getroffen. Ihr Gewinn: ein Geschenkset vom Herzapfelhof im Wert von 30 Euro. Wir gratulieren und wünschen herzhaften Appetit!

Infos auf einen Blick

STROM & ERDGAS

Gern informieren wir Sie über alle Strom- und Erdgasangebote der Stadtwerke Buxtehude. Tel.: 04161 727-555 kunden-center@stadtwerke-buxtehude.de

ENERGIEBERATUNG

Bauen Sie oder denken Sie ans Renovieren? Soll die Heizung modernisiert werden? Wir empfehlen Ihnen die optimale Technik für Ihre Bedürfnisse – selbstverständlich herstellerunabhängig. Tel.: 04161 727-233

WASSER

Wasserhärte: Das Stadtwerke-Wasser hat den Härtebereich weich (9,7° deutscher Härte (dH)). Das entspricht 1,7 mmol Calciumcarbonat pro Liter. Diese Angabe hilft, Wasch- und Geschirrspülmittel richtig zu dosieren.

ENTSTÖRDIENST – TAG UND NACHT

Diese Service-Nummer gilt nur im Notfall. Bei Störungen in der Strom-, Erdgas- oder Wasserversorgung wählen Sie bitte:

04161 72 72 72



Buxtehude mitnehmen?

Natürlich mit uns.

**100 % Ökostrom und
Ökogas aus Buxtehude:
bundesweit.**

SWB-Heimweh erleichtert Ihren Umzug.

Bleiben Sie doch bei uns Kunde – egal, ob Sie nach Hamburg, Köln oder Berlin umziehen: Nehmen Sie uns einfach mit! Sparen Sie sich die Zeit, und lassen Sie alle Formalitäten durch uns regeln.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- ▶ Alle Ummelde-Formalitäten durch uns
- ▶ Sie behalten Ihre Ansprechpartner
- ▶ Jährliches Heimweh-Präsent frei Haus
- ▶ Rechnung in gewohnter Optik
- ▶ Kostenfreie Zusendung unseres Kundenmagazins und Kalenders

Machen Sie sich schlau:

Telefon 04161 727-557

www.stadtwerke-buxtehude.de



**STADTWERKE
BUXTEHUDE**

Ich bitte um Infomaterial über die SWB-Angebote:

Gut
informiert?

- ☐ SWB-Solardach
- ☐ Energieausweis
- ☐ Wärme plus
- ☐ Hausnotruf
- ☐ E-Bike-Sponsoring
- ☐ E-Mobilität
- ☐ Umstellung von Öl auf Gas

Natürlich mit uns.



STADTWERKE
BUXTEHUDE

Glänzende
Feiertage?

Natürlich mit uns.



STADTWERKE
BUXTEHUDE

GEWINNSPIEL

Die Lösung des Rätsels
in Ausgabe 3/2019 lautet:



Diesmal zu gewinnen:
3 x ein Wochenende
mit einem Stadtwerke-
Elektro-Flitzer.



Infos zu SWB-Angeboten

☐ Ich bin mit der Speicherung meiner Daten sowie der telefonischen Kontaktaufnahme zum Zweck der Vertragserstellung und Tarifberatung einverstanden:

Bitte mit
0,60 €
frankieren

Vorname: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Deutsche Post 
ANTWORT

Stadtwerke Buxtehude GmbH
Stichwort: Infos zusenden
Ziegelkamp 8
21614 Buxtehude

Leuchtend schöne Weihnachtsgrüße

für:

von:

☐ Ich bin mit der Speicherung meiner Daten sowie der telefonischen Kontaktaufnahme zum Zweck der Vertragserstellung und Tarifberatung einverstanden:

Bitte mit
0,60 €
frankieren

Vorname: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Deutsche Post 
ANTWORT

Stadtwerke Buxtehude GmbH
Stichwort: Gewinnspiel
Ziegelkamp 8
21614 Buxtehude